

selbst lassen keinen Wunsch offen. Von den Texten sind ausführliche Incipits und Explicits abgedruckt; die äußeren Merkmale der Codices, etwaige Editionen und erläuternde Literatur sind mit großer Sorgfalt verzeichnet. Hoffentlich erscheint bald der 2. Band dieses auch für den Historiker wichtigen Werkes.

Koninklijke Bibliotheek. Inventaris van de handschriften van het Museum Meermanno-Westreenianum samengesteld door P. J. H. Vermeeren en A. F. Dekker, 's-Gravenhage 1960, Staatsdrukkerij- en Uitgeverijbedrijf, XV u. 121 S., ist, wie der Titel sagt, kein Katalog, sondern nur ein Inventar. Die insgesamt 332 Hss. des Museum Meermanno-Westreenianum in Den Haag sind unabhängig von ihrer tatsächlichen Aufstellung in zwölf in sich wieder unterteilten Gruppen systematisch verzeichnet: Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen, Philosophie, Theologie, Kirchengeschichte, Rechts- und Staatswissenschaften, Geschichte, Historische Hilfswissenschaften, Numismatik, Landes- und Volkskunde, Naturwissenschaften. Die wichtigsten äußeren Merkmale der Codices sind angegeben, der Inhalt jedoch nur ganz summarisch. Einen gewissen Ersatz dafür bietet das vorangestellte Verzeichnis aller bisherigen Publikationen über die Hss. des Museums; der Historiker bleibt weiter angewiesen auf den Bericht von W. Levison, NA. 38 (1913) 503—524.

A. N. L. Munby, Cambridge College Libraries. Aids for research students, Cambridge 1960, W. Heffer and Sons Ltd., XV u. 55 S., ist ein gutes Hilfsmittel für Benutzer der College-Bibliotheken in Cambridge. Der Vf. teilt von jedem College den Namen des derzeitigen Bibliothekars und die Öffnungszeiten mit und berichtet über die Gebäude, die Hss.-Sammlungen, die gedruckten Bücher und etwaige Archive mit weiterführenden Literaturangaben. H. M. S.

---

Kaiser, Volk und Avignon. Ausgewählte Quellen zur antikurialen Bewegung in Deutschland in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Herausgegeben und übersetzt von Otto Berthold in Zusammenarbeit mit K. Czok und W. Hofmann (Leipziger Übersetzungen u. Abhandlungen zum Mittelalter, Reihe A Bd. 3) Berlin 1960, Rütten & Loening, 392 S. — Vom ersten Prozeß Johanns XXII. gegen Ludwig d. Bayern (1323) und dessen Sachsenhäuser Appellation bis zu den Rhenser Beschlüssen und dem Gesetz ‚Licet iuris‘ (1338) sind hier die wichtigsten Zeugnisse des Konflikts und seiner Resonanz ungekürzt, andere in reichlichen Auszügen lateinisch („für Ungeübte kaum lesbar“) und deutsch („an sich schwer übersetzbar“) für Studenten, Seminar- und Unterrichtszwecke zusammengestellt, im Anhang auch zeitgenössische Urteile über den Kaiser und seine päpstlichen Gegenspieler. Kurze Vor- und Zwischenbemerkungen „aus der Sicht des historischen Materialismus“ mit dem Bemühen, in der antikuralen Opposition eine „Volksbewegung“ zu sehen, machen die nützliche Textsammlung nicht brauchbarer. H. G.

Süderländische Geschichtsquellen, hg. von E. Dösseler 1—3, Werdohl i. Westf. 1954—58, Ludwig Flug. — Die Quellenreihe soll in erster Linie eine Art Fortsetzung der Sammlungen des 19. Jh. von Wigand oder Lacomblet darstellen. Damit wird eine Sicherung wertvollen Materials bei Archivverlusten erzielt. Durch eingehende Sachregister neben den Orts- und Personenregistern wird eine gute und schnelle Verwertbarkeit gerade auch für verfassungsgeschichtliche Fragen gewährleistet. Mir schwebt dabei etwa das weitgehend noch unveröffentlichte Material zur Geschichte der westfälischen Freigrafschaften und Freigüter als Beispiel vor. Hier haben vor allem die Forschungen von A. K. Hömberg inzwischen methodisch den Weg für eine Auswertung der spätm. Quellen gewiesen, die an Hand der nunmehr teilweise auch fern von